

Moosburg, den 16.3.2021

## Laudatio auf Brigitte Deus-Neumann

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Vertreter der Presse,  
liebe Brigitte,

„**Perspektivenwechsel**“ – so der Titel deiner aktuellen Ausstellung bei uns in der vhs Moosburg (wenn auch leider nur in virtueller Form).

Dieser Begriff ist vieldeutig und genau aus diesem Grunde auch sehr passend für deine Ausstellung:

Zum Einen beschreibt er meines Erachtens dich und deinen Werdegang als Fotografin. Dein Blick, dein Fokus, deine Perspektive haben sich im Laufe der Zeit gewandelt.

Und mit dir und deinem Perspektivenwechsel veränderten sich zum Anderem natürlich auch deine Fotografien.

Der Untertitel der Ausstellung lautet: **Fotografie – Fotocollagen – Fotokunst**

Damit drückst du selbst diese Entwicklung auf kurze und prägnante Art aus.

Vom reinen Einfangen und Ablichten der natürlichen Schönheit der Welt (Natur, Pflanzen, Landschaften) und dem Fotografieren von menschengemachter Schönheit in Form von Architektur bist du immer mehr eingetaucht ins Detail, ins Essentielle, in die innewohnende Struktur, in die abstrakte Ebene von Linien, Formen und Farben.

Du hast dir bestimmte Ausschnitte deiner Architektur Fotografien, die dir ins Auge gestochen waren, ausgewählt und angefangen, mit diesen zu arbeiten bzw. diese zu bearbeiten. Durch bestimmte Techniken entstanden deine ersten Collagen.

Doch damit nicht genug. Diese Collagen hast du wiederum miteinander kombiniert, fusioniert, gespiegelt, gedreht, ausgeschnitten, zerstückelt und wieder zusammengesetzt.

So sehen wir nun vor uns keine reinen Fotografien mehr, sondern von dir, Brigitte, neu erschaffene Strukturen und Formen, neue abstrakte Kunstwerke, die es vorher so nicht gab.

Das ist keine abbildende Fotografie mehr (so schön sie auch sein mag), das ist kreative, erschaffende Fotokunst.

Liebe Brigitte, deine Ausstellung hält uns den Schöpfungsprozess an sich, das Wunder der Schöpfung allen Lebens vor Augen:

Die Kombination von bestimmten „Mustern“ ist unzählig, die erneuten Variationen davon sind es ebenfalls, die entstandenen „Bilder“ sind unzählig. Ich stelle es mir wie ein unglaublich spannendes, aufregendes und anregendes Spiel vor. Du wählst aus, du entscheidest nach bestimmten ästhetischen Kriterien, die dir ureigen sind, und so erschaffst du jedes Mal neue Bilder. Und doch stammen alle Bilder ursprünglich vom gleichen Bild (deiner anfänglichen Architektur Fotografie) ab.

Das ist das Faszinierende, das fast Unglaubliche, wenn man manche deiner Fotokunstwerke betrachtet!

Grundsätzlich spiegelt natürlich jeglicher künstlerische Schöpfungsprozess die Schöpfung an sich wider, aber deine Ausstellung, liebe Brigitte, erinnert uns auf DEINE so klare, feine, bescheidene Weise wieder daran, dass auch wir Menschen schöpferische Wesen sind.

So philosophisch das alles klingen mag, musste ich beim Betrachten deiner Werke immer wieder auch an Zellteilungen, Genvariationen und an Fraktale denken. Und da wären wir wieder bei deiner „Ausgangsperspektive“ angelangt: der Biologie, der Natur, deiner Liebe zur Natur.

Liebe Brigitte, ich habe den Eindruck, dass du dich schon seit jeher aus verschiedenen Blickwinkeln der dich umgebenden Welt annäherst: mal beruflich, wissenschaftlich von der Biologie her, mal über die Fotografie, die Kunst. Doch dein Zugang ist immer der gleiche: deine Liebe zur Natur, deine Liebe zum Detail, deine Neugierde, dein Perfektionismus, dein Anspruch, alles ganz genau sehen, wissen und machen zu wollen.

Auch mit dieser Ausstellung ist es dir wieder einmal gelungen, uns Betrachter in deine Welt mitzunehmen, uns einen kleinen Einblick zu gewähren in deine Gedankenwelt und uns durch deine Fotokunstwerke in Staunen zu versetzen.

Denn es ist erstaunlich, wie sich manche Sichtweise auf vertraute Dinge doch verändern kann!

Da erinnert mich beispielsweise die Herrnstraße 23 plötzlich an einen balinesischen Tempel.

Nächstes Mal, wenn ich dort tatsächlich vorbeigehe, bin ich gespannt, wie ich das echte Haus wahrnehmen werde.

Liebe Brigitte, ich danke dir im Namen der gesamten vhs Moosburg für deine faszinierende Ausstellung und wie du selbst in deinem hochwertigen Katalog schreibst, „soll die „Geschichte“ weitergehen, denn der Phantasie sind ja keine Grenzen gesetzt...“

In diesem Sinne wünsche ich dir weiterhin viel Freude bei deiner Fotokunst und viele neugierige und erstaunte Betrachter.

Nadine Sukniak

Bereichsleiterin für „Kultur“ und „Gesellschaft“

vhs Moosburg